

Inhalt

I. VORWORT	10
II. STADTSTRUKTURFORSCHUNG	12
III. STADTPARTERRE WIEN – DIE STUDIE	15
Hintergrund – behandelte Themenkreise	15
Forschungsfragen	16
Methode	18
Städtebauliche Annäherung	18
Die klassische Zusammenhängende Grundrissaufnahme ZGA (2-dimensional)	18
Morphologische Studien auf Basis von 3D-Stadtmodellen	20
UPM Urban Parterre Modelling (3-dimensional)	21
Hausbiografien	25
Feldforschung	26
Datenmanagement	32
Zusammenfassung	33
IV. STADTPARTERRE WIEN – DIE TEILBEREICHE	35
Der Boden – die Topografie	35
Die plane Stadt des 19. Jahrhunderts	38
Stadtplanerische Nivellierungsmaßnahmen	39
Auswirkungen der historischen Niveauregulierungen	48
Conclusio ad Höhennivellierung Wiens	49
Der umbaute Raum	51
Bebauungstypologien	51
Baurechtliche Rahmenbedingungen	52
Serielles Arbeiterzinshaus und bürgerliches Zinshaus	52
Das Arbeiterzinshaus	56
Das bürgerliche Zinshaus – Arbeiterzinshaus mit bürgerlichem Touch	65
Beide Zinshaus-Typen im direkten Vergleich	67
Bebauungsdichte – Belichtung, Belüftung – Gebäudehöhe	67
Wohnungsgrößen	71
Worin besteht der Unterschied?	73
Souterrain und Hochparterre – Exkurs nach Linz	76
Resilienz nutzungsneutraler Architekturen	77
Der öffentliche Raum	79
Verhandlung von Nutzungsrechten und Nutzungsansprüchen	82
Lebensraum Straße	83
Genealogie der Straßennutzungsregelung in Wien	85
Die gegenwärtige Verhandlungslage	90
Garageneinbauten	93
Die Mobilitätsfrage und das Stadtparterre	94
Paradigmenwechsel	96

Stadtparterre

V. STADTPARTERRE WIEN – STRUKTURANALYSE	101
Strukturelle Eigenschaften der Wiener Gründerzeitareale	101
Baulich-strukturelle Eigenschaften	101
Strukturell-nutzungsrelevante Faktoren	105
Nutzungsstrukturanalyse	109
Nutzungsstrukturanalyse der drei Straßenzüge	112
Straßenzug A – innerhalb des Gürtels	112
Straßenzug B und C – außerhalb des Gürtels	130
Das Stadtparterre als zentrale Verknüpfungsebene	140
Die Fassade als Membran zwischen innen und außen	142
Aktuelle Tendenzen im Stadtparterre	154
Introvertierte Erdgeschosszonen und menschenleere Straßenräume	154
Der Verlust einer essenziellen urbanen (Verknüpfungs-)Funktion	155
Interkonnektivität / Permeabilität / Portale / Verschattung	156
Leerstand / Unternutzung / (Klein-)Garagen	157
Lager / Selfstorage	161
Das Parterre der Stadt als Zone der Begegnung – Aussichten und Lösungsansätze	162
Zusammenhang zwischen Nutzung von öffentlichem Raum und Erdgeschoss	164
Innenhöfe	165
Fazit aus der städtebaulichen Analyse zu Wien	166
Nutzungsoffenheit	166
Öffentlicher Raum – Straßenraum	166
Gehsteig	167
Funktionierendes Stadtparterre – der räumliche Zusammenhang des Stadtparterres	168
Permeabilität der Fassade	169
Ideen / Anleitung zur Reorganisation des Stadtparterres	169
Empfehlungen zur Ausgestaltung des öffentlichen Raums	172
VI. STADTPARTERRE INTERNATIONAL	177
Architektur des 19. Jahrhunderts aus städtebaulicher Perspektive – eine neue Rezeption	177
Stadtparterre Berlin	180
Grundkonzeption der Stadt – Topos und Hobrecht	180
Stadtraum in Nebenlage – Feldforschung	183
Strukturelle Entwicklung des Berliner Stadtparterres	184
Block und Parzelle	185
Straßenquerschnitt	186
Der umbaute Raum – Berliner Gründerzeitarchitekturen	188
Stadtmorphologische Analyse zur Nollendorfstraße	191
Stadtparterre Berlin heute – Erkenntnisse in Relation zum Wiener Kontext	196
Stadtparterre Budapest	197
Stadterweiterungen im 19. Jahrhundert	197
Stadtmorphologische Betrachtungen	198
Stadtgewebe	198

Inhalt

Bauordnungen	199
Gebäudetypologien	199
Feldstudie – Josefstadt und Józsefváros	201
Erkenntnisse im Vergleich zwischen Wien und Budapest	202
Stadtparterre Prag	204
Prager Gründerzeit – im Vergleich	204
Vorstädte	205
Feldstudie – Žižkov	206
Städtebauliche Entwicklung	206
Das Prager Stadtparterre – Elemente und Funktionsabläufe	207
Erkenntnisse	209
Stadtparterre Paris	209
Die Stadt des 19. Jahrhunderts	209
Die Pariser Passage	211
Entwicklungen und Hintergründe	212
Nutzungen und Nutzungsprofile	212
Das tertiäre Netzwerk	213
Erkenntnisse	216
Stadtparterre Basel	216
Das gründerzeitliche Basel – im Vergleich	217
Matthäus und Gundeldingen – zwei Stadtquartiere des 19. Jahrhunderts	218
Bautypologie	218
Durchlässigkeit – Übergang vom Innen- zum Außenraum	219
Straßenraum	219
Analyse – Funktionsabläufe im Baseler Stadtparterre	221
Erkenntnisse	222
Stadtparterre Rom	224
Die Stadtentwicklung des späten Ottocento in Rom	224
Piano Regolatore 1873	225
Straßennetz	225
Gebäudetypen	226
Umsetzung	226
Piano Regolatore 1883	226
Bauvorschriften, Roms Ottocento, Wiener Gründerzeit	227
Stadtteilentwicklung am Beispiel von Testaccio	228
Erkenntnisse im Vergleich zwischen Wien und Rom	229
Fazit aus der Analyse zu Stadtparterre international	230
 VII. AUSBLICK	 232
Streetscapes für ein klimagerechtes und gesellschaftsfreundliches Stadtparterre	232
BIM-basierte UPM-Tools für ein Modellieren im städtebaulichen Maßstab UIM bzw. CIM	234

Stadtparterre

VIII. ANHANG	237
Bibliografie	237
Abbildungsverzeichnis	249
Abkürzungen	253
Factsheet zum Forschungsprojekt	254
Impressum	255